

FREIWILLIGKEIT UND GESCHLECHT

NEUVERHANDLUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN ARBEITSTEILUNG IN DER MODERNE

26.11.2021, Universität Fribourg

MIS 11 2.102 (salle Laure Dupraz), Rue de l'Hôpital 4

Organisation:

**Regula Ludi, Sarah Probst
und Matthias Ruoss**

Die Tagung ist öffentlich. Wegen geltenden Pandemie-
vorschriften bitten wir um Voranmeldung bis am 22.11.2021
bei Véronique Dupont (veronique.dupont@unifr.ch)

9.00h: BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

9.15-10.45h: POLITIKEN DER FREIWILLIGKEIT

Pia Herzan (Erfurt): Freiwilligkeit und Geschlecht
während der Gelbfieber-Epidemie der 1790er Jahre
in Philadelphia

Silke van Dyk (Jena): Umsonst und freiwillig? Zur
Informalisierung von Arbeit im Community-
Kapitalismus

Pause

**11.15-12.45h: FREIWILLIGKEIT IN SOZIALEN
BEWEGUNGEN UND IM ALTERNATIVEN
MILIEU**

Sarah Probst (Fribourg): Quellen der Freiwilligkeit.
Methodische Überlegungen zur Erforschung des
feministischen Milieus in Solothurn in den 1970er
Jahren

Jonathan Pärli (Basel): Brennende Hemden oder der
Horror der Sozialarbeit: Asylaktivismus und die Frage
der Politik

Mittagessen

**13.30-15.45h: FREIWILLIGKEIT, MARKT
UND FAMILIEN**

Nicole Kramer (Köln): Mittendrin und
dazwischen: Pflegende zwischen
Gemeinnützigkeit und Ökonomisierung, 1970er-
2000er Jahre

Carola Togni (Lausanne): Les frontières du travail
bénévole sous le regard du care. L'exemple des
centres de loisirs lausannois (1970-2020)

Brigitte Semanek (St. Pölten/Wien): Konzepte
von Freiwilligkeit in Entscheidungsprozessen bei
der familiären Altenbetreuung

Pause

**16.15-17.45h: WISSEN UND SPRACHEN
DER FREIWILLIGKEIT**

Céline Angehrn (Basel): Die Logik der Checkliste:
Anleitung zur feministischen Reflexionsarbeit um
1990

Sibylle Marti (Bern): Informelle Arbeit, Self-
Service-Economy und Geschlecht. Debatten über
die Zukunft der Arbeit in den 1980er Jahren

Abendessen